Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 1: Reun, Heiligenkreuz-Neukloster, Zwettl, Lilienfeld (Xenia Bernardina II,1: Die Handschriften-Verzeichnisse der Cistercienser-Stifte, Bd. 1).

Wien, 1891 Seite 547

Quelle:
Copyright:

Initialen der einzelnen Abtheilungen der Handschrift. — Fol. 13—156vo ein Psalterium, von dem die Psalmen 1—108 in 7 Nocturnen eingetheilt sind, so dass auf jeden Tag der Woche, mit dem Sonntag angefangen, ein Nocturnum kommt. Die Tage sind (Sonntag und Samstag ausgenommen) mit den lateinischen Namen „dies lunae etc.“ benannt. Anf.: R. In dominicis diebus primum nocturnum. „Beatus vir, qui non abiit“... Vor dem Psalme 109 heisst es: R. In dominicis diebus in vesperis, und nun folgen, ohne dass irgend eine Vertheilung auf die einzelnen Tage angemerkt ist, alle Psalmen von 109—150; an sie schliessen sich Fol. 156vo die „cantica in laudibus“ für die einzelnen Tage der Woche, dann das Benedictus, Te Deum, Magnificat, canticum Simeonis, canticum Anastasii („Quicunque“) (!); endlich folgt die Litanei zu allen Heiligen mit den vorgeschriebenen Gebeten; genannt wird auch der hl. Bernhard und die schon oben erwähnte hl. Jungfrau Amelburga. Bei der Ausstattung des Buches ist Gold und Blau förmlich verschwendet. Gebunden ist das Buch in rothem goldgepressten Leder und zeigt auf der Vorderseite einen Cardinalshut. —